

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 28.01.2014
Sitzung Nummer:	17 (RPA/17/2014)
Sitzungsdauer:	17:00 - 17:30 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Altbau, Raum 06

Eike Trumpf
Vorsitzender

Birgit Drong
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Herr Gerhard Borstell
Herr Jürgen Emanuel
Herr Norbert Tanne
Herr Torsten Werner

von der Verwaltung

Herr Ralf Mosow

Abwesend:

beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 16. Sitzung vom 26.11.2013
 - 4 Stand der Bearbeitung der Themen aus dem Jahresabschluss 2012
 - 5 Kostensatz für örtliche Prüfungen
Vorlage: 542/2014
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende **Herr Trumpf** eröffnet um 17:00 Uhr die 17. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Durch **Herrn Trumpf** wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 16. Sitzung vom 26.11.2013

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 16. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 16.11.2013 wird bestätigt.

zu TOP 4 Stand der Bearbeitung der Themen aus dem Jahresabschluss 2012

Herr Trumpf bittet Herrn Mosow den zwischenzeitlichen Stand der Bearbeitung der Themen aus dem Jahresabschluss 2012 zu erläutern. **Herr Mosow** erinnert daran, dass die Stellungnahme des Landrates zum Schlussbericht allen Ausschussmitgliedern übergeben worden ist und die darin festgelegten Termine alle erst in den kommenden Monaten liegen. Zwischenzeitlich ist er mit den Amtsleitern in Kontakt und behält die Aufgabenstellungen im Auge. Vergangene Woche hat er mit der Jugendamtsleiterin und der Sachgebietsleiterin der Kämmererei einen Lösungsvorschlag für die künftige Bilanzierung und Buchung der Forderungen aus Unterhaltsvorschussleistungen besprochen. Im Februar werden sich die Prüfer mit den Abrechnungen im Rettungsdienst und im Abfallbereich befassen.

Abschließend unter diesem Punkt informiert der Amtsleiter über beabsichtigte Termine für die Aufstellung und die Prüfung der Eröffnungsbilanz des Landkreises. Mit dem Landrat hat er Mitte Januar abgestimmt, dass die Bilanz möglichst bis Ende Februar im Entwurf stehen soll, die Prüfung dann voraussichtlich einen Zeitraum bis zu vier Wochen in Anspruch nehmen wird und mögliche Beratungsfolgen in den Kreistagsgremien noch zu beraten seien. Den Beschluss der Eröffnungsbilanz vor der Wahl Ende Mai hält Herr Mosow auch mit Blick auf den Jahresabschluss zum 31.12.2013 für erstrebenswert.

Herr Trumpf fragt, ob es dazu noch Fragen an den Amtsleiter gibt. Das wird verneint.

zu TOP 5 Kostensatz für örtliche Prüfungen Vorlage: 542/2014

Herr Mosow informiert die Kreistagsmitglieder über die Rechtsgrundlagen und die Gründe für die Beschlussvorlage und verdeutlicht die Kostenentwicklung für die Rechnungsprüfung seit 1999 und die Auswirkung der Gebietsreform 2010 und der beabsichtigten Tagessatzerhöhung anhand von Grafiken. Er sagt dazu u.a., dass das Prüfungsamt mit dem derzeitigen Tagessatz i.H.v. 310,00 €pro Tagewerk noch einen Kostendeckungsgrad von

ca. 85 % erreicht und die meisten Landkreise im Land Sachsen-Anhalt mit Tagessätzen bis zu 400,00 € bereits Anpassungen an die Kosten vorgenommen haben. Die Kostenübernahme durch Dritte ist in der Gemeindeordnung geregelt und das Kalkulationsverfahren dazu im § 7 der Rechnungsprüfungsordnung, nicht im § 4, wie in der Beschlussvorlage benannt. Ca. zwei Drittel der Kosten sind Personalkosten, der Anteil der Sach- und Gemeinkosten ist damit nicht so erheblich. Anhand einer Grafik erläutert der Amtsleiter die Auswirkungen der Gebietsreform und der beabsichtigten Tagessatzanpassung am Beispiel der Einheitsgemeinde Bismark und der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck und stellt im Ergebnis u.a. fest, dass die Prüfungskosten künftig selbst bei der Erhöhung des Satzes auf kostendeckende 360,00 € für die Verbands- und Einheitsgemeinden insgesamt noch deutlich unter dem Niveau der Prüfungskosten für die ehemaligen Verwaltungsgemeinschaften liegen.

Herr Trumpf bittet den Amtsleiter darum, die betreffenden Grafiken allen Kreistagsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Herr Tanne stellt fest, dass aufgrund der Gebietsreform Einsparungseffekte bei der Rechnungsprüfung eingetreten sind. **Herr Mosow** macht die Aussage daran deutlich, dass sich der Personalbedarf von 12 Prüfern im Jahr 2009 auf derzeit 8 Prüfer reduziert hat.

Herr Trumpf fragt, ob es noch Fragen an den Amtsleiter gibt. Das wird verneint.

Der Ausschussvorsitzende bittet anschließend um Abstimmung über den Kostensatz für örtliche Prüfungen. Der Erhöhung auf den Tagessatz von 360,00 € haben die Ausschussmitglieder einstimmig zugestimmt..

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Herr Tanne sagt, dass lt. Theatervertrag jährlich über die Arbeit des Theaters zu berichten ist und im Finanzausschuss angeregt worden sei, dass im Rechnungsprüfungsausschuss zu tun. **Herr Mosow** führt dazu aus, dass in diesem Jahr Prüfungshandlungen im Theater geplant sind, i.d.R. das TdA aber vom städtischen Prüfungsamt geprüft wird. Informationen über Ergebnisse finden sich jeweils im Schlussbericht zum Jahresabschluss. Eine Berichterstattung darüber findet statt. Die Berichterstattung lt. Theatervertrag soll sich aus seiner Sicht aber vorrangig auf das kulturelle Angebot des Theaters beziehen und da seien eher andere Ausschüsse gefragt.